

Themenschwerpunkt: Spiegelbilder

Innerer Monolog von Moritz als Handlungsrahmen

Wenn du auf die Welt kommst, ist dein erstes Zimmer von deinen Eltern für dich eingerichtet. So wie sie es für dich schön finden. Logisch, selber hast du ja noch keinen Geschmack ... Das gilt natürlich nur für jemanden, der überhaupt ein eigenes Zimmer hat. Anderswo sieht es anders aus, extrem eng, extrem hoher Stressfaktor.

Wohnen – dein erstes eigenes Zimmer. Wenn du älter wirst, richtest du dein Zimmer so ein wie du es haben willst. Auch wenn deine Eltern es ätzend finden. Deine Farben, deine Bilder, dein Geschmack. Und so verrät dein Zimmer jedem, wer du bist und was du bist. Ja, so ist das: Dein Zimmer ist wie ein Spiegelbild von dir. Klar, das geht natürlich nur, wenn du überhaupt ein eigenes Zimmer hast. Sonst spiegelst du dich gerade in dem, was gerade so da ist.

Es gibt voll vergeigte Tage ... Dann zeigt dir dein Spiegelbild bloß, wie allein du bist. Ganz zuletzt, findest du dann doch noch deinen Spiegel. Dann siehst du dich in den Augen eines anderen Menschen.

Kurzbeschreibung

Moritz und Rüyet nehmen die versteckte Hütte am See in Besitz: Sie räumen auf und richten sie nach ihrem Geschmack ein. Zur gleichen Zeit teilt die Heimleiterin Aminata und ihrer Familie im Flüchtlingsheim ein größeres Zimmer zu, während Yassir und seine Familie leer ausgehen.

Nachdem Opa Abbas wieder einmal seine Ansichten über die traditionellen Geschlechterverteilungen geäußert hat, sucht Rüyet das Gespräch mit ihrem Bruder. Boran versucht, ihr seine Homosexualität verständlich zu machen. Außerdem erfährt sie von ihrem Vater, der sich als Rechtsanwalt ehrenamtlich um die Flüchtlinge kümmert, dass Yassir und seine Familie Probleme mit dem Bleiberecht haben.

Nach einer erneuten Auseinandersetzung mit Jannick und Tom freunden sich Moritz und Rüyet mit Yassir an und laden ihn in ihre Hütte am See ein. Dort erzählt Yassir, dass er eigentlich lieber nach Syrien zurückkehren will, weil dort seine Mutter und seine Freunde wohnen. Dass sie dabei von Jannick und Tom beobachtet werden, merken die drei Freunde nicht.

Im Flüchtlingsheim beobachtet Aminata, wie ihr Bruder den Schleppern, die sie nach Deutschland geholt haben, Geld gibt. Die Heimleiterin erteilt den Schleppern Hausverbot und erfährt von Aminata, dass ihr Bruder Youssouph heimlich arbeitet, obwohl er als noch nicht anerkannter Asylbewerber noch keine Arbeitserlaubnis hat.

Auch Sinan, Yassirs großer Bruder, scheint heimlich einer Arbeit nachzugehen. Am nächsten Tag treffen sich Aminata und Yassir zufällig am Bahnhof. Beide haben ihre großen Brüder verfolgt.

Thematische Schwerpunkte der Quizfragen und der Arbeitsblätter

Die zweite Folge von DSCHERMENI hat drei Schwerpunkte:

- Die Zuschauer erfahren mehr über die Lebenswelt von Yassir und Aminata, die Jugendlichen aus dem Flüchtlingsheim. Ihre Situation als Flüchtlinge bzw. Asylbewerber wird vertiefend dargestellt. Ihre Wohnsituation wird mit der Wohnsituation der deutschen Jugendlichen Moritz und Rüyet verglichen. Die Arbeitsblätter **M2.1** und **M2.2** vermitteln deshalb Hintergrundinformationen zur Situation von Flüchtlingen und Asylbewerbern, Fluchtursachen und Fluchtmotiven. Anhand von Arbeitsblatt **M2.4** erarbeiten sich die SuS Sachinformationen zum Ablauf eines Aufnahme- bzw. Asylverfahrens.
- Rüyet, Yassir und Aminata verbindet – ohne dass sie es zunächst wissen – Probleme im Verhältnis zu ihren älteren Brüdern. Arbeitsblatt **M2.3** beschäftigt sich zunächst mit dem Thema Homosexualität, durch das die Beziehung zwischen Rüyet und ihrem Bruder Boran einer Belastungsprobe ausgesetzt ist.
- Arbeitsblatt **M2.5** greift die thematische Klammer auf, die diese Folge durch den inneren Monolog von Moritz umschließt: Wohnen bzw. das eigene Zimmer gehört – nicht nur für die Jugendlichen – zu einer wesentlichen Erfahrung von Heimat.

Für M2.4 und M2.5 liegen keine Lehrerexemplare vor, da sich die Informationen und mögliche Ergebnisse der SuS aus den Schülerexemplaren ergeben.

M2.6 ergänzt das mit der ersten Folge angefangene Tagebuch der Hauptpersonen. Jetzt kann auch damit begonnen werden, ein Tagebuch für Aminata anzulegen bzw. auch noch rückwirkend eine Seite ihres Tagebuchs für die erste Folge zu ergänzen.

Zum Autoren:

Dr. Manfred Karsch

(Referat für pädagogische Handlungsfelder

in Schule und Kirche des Ev.Kirchenkreises Herford,

www.schulreferat-herford.de)

Quiz

Vorbemerkung: Die Fragen sind in dieser Übersicht thematisch sortiert. Die Reihenfolge der Fragen orientiert sich aber an den Nummern in der ersten Spalte. In diesem Quiz sind jeweils eine oder zwei Antworten richtig. Die richtigen Antworten sind fett gedruckt.

Nr.	Fragen	Bilder	Antworten	Arbeitsblätter
1	Die Heimleiterin nennt Aminata...		1. Fee. 2. Prinzessin. 3. Königin. 4. Elfe.	AB M 2.1 Flüchtling – Asylbewerber – Schlepper – Was bedeutet das alles?
6	Mit welcher Begründung bekommt Aminatas Familie das größere Zimmer?		1. Yassirs Familie ist kleiner. 2. Yassirs Vater ist nicht verheiratet. 3. Die Heimleiterin allein trifft die Entscheidung. 4. Schwarzafrikaner werden bevorzugt.	
9	Wie nennt man die Menschen, die Menschen für Geld nach Deutschland bringen?		1. Anhänger. 2. Laster. 3. Schlepper. 4. Traktor	
	Yassir und Aminata treffen sich auf dem Bahnhof, ...		1. weil sie sich dort verabredet haben. 2. weil sie in die Stadt fahren wollen. 3. weil sie ihre Brüder verfolgen. 4. weil es ihre Väter gesagt haben.	AB M2.2. Yassir - Was ist los in Syrien?
10	Yassir und seine Familie sind aus Syrien geflohen, ...		1. weil es dort ein Erdbeben gab. 2. weil dort Krieg herrscht. 3. weil sie nicht sicher leben können. 4. weil sie wegen ihrer Religion verfolgt wurden.	

5	Yassir sagt: „Ich möchte nicht in Deutschland bleiben, ...		1. weil meine Mutter in Syrien lebt. 2. weil mein Vater mich zurückschickt. 3. weil der Krieg in Syrien bald vorbei ist. 4. weil Deutsch eine schwere Sprache ist.	
7	Opa Abbas meint:		1. ein Mädchen soll kochen können. 2. Opas sollen auf ihre Enkel aufpassen. 3. Rüyet kleidet sich richtig. 4. Pizza ist Presspappe.	AB M2.3 Boran und Meli – ist das normal?
4	Mit welchen Argumenten erklärt Boran seiner Schwester, dass er schwul ist?		1. Ich liebe Meli. 2. Ich habe mir das nicht ausgesucht. 3. Ich habe mich dafür entschieden. 4. Ich will das mal ausprobieren.	
2	Rüyets Vater sagt: „Wenn Yassirs Familie für immer in Deutschland bleiben will, dann brauchen sie...		5. eine Aufenthaltsgenehmigung. 6. einen deutschen Pass. 7. ein Bleiberecht. 8. eine Heiratsurkunde.	AB M2.4 Leben in Deutschland – Was braucht man, um in Deutschland leben zu dürfen
8	Moritz sagt über das eigene Zimmer:		1. Dein Zimmer ist ein Spiegelbild von dir. 2. Dein Zimmer gehört nur dir allein. 3. Dein Zimmer verrät jedem, wer du bist. 4. Dein Zimmer muss immer aufgeräumt sein.	AB M2.5 Leben in Deutschland: Dein Zimmer – ein Spiegelbild von dir (Erkundungsaufgabe)

M 2.1S Flüchtling – Asylbewerber – Migranten – Was bedeutet das alles?

Vor allem im Jahr 2015, aber auch danach sind viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen aus vielen Ländern nach Europa und Deutschland gekommen. Manchmal nennt man diese Menschen Migranten, dann Asylanten oder Asylbewerber. Oder auch Flüchtlinge. Oft werden diese Begriffe aber verwechselt. Auf diesem Arbeitsblatt findest du einige Informationen.

INFOKASTEN

Migrare ist ein lateinisches Wort und bedeutet wandern, auswandern oder wegziehen. **Migranten** sind also Menschen, die aus dem Land, das ihre Heimat war, wegziehen, um woanders zu leben. Die Gründe dafür sind ganz verschieden, oft sind es aber Hunger, Verfolgung, Gewalt und Krieg. Manchmal wandern Menschen aus, weil sie in einem anderen Land leben und arbeiten wollen. Die Vorfahren vieler Menschen, die in Deutschland leben, waren Migranten. 20% der Menschen in Deutschland, also jeder Fünfte, der in Deutschland lebt, haben deshalb einen sog. **Migrationshintergrund**.

Wenn Menschen ihr Land und ihre Heimat verlassen, weil sie dort nicht mehr leben können, weil Krieg, Gewalt und Hunger herrschen, oder weil sie wegen ihres Glaubens, ihrer Rasse oder ihres Geschlechts verfolgt werden, dann nennt man diese Menschen **Flüchtlinge**.

Menschen bitten um **Asyl**, wenn sie in ihrer Heimat wegen ihrer politischen Ansichten verfolgt werden. In Deutschland gibt ein Recht auf Asyl. In einem **Asylverfahren** wird geprüft, ob diese Menschen Asyl erhalten können.

Viele Menschen möchten mit der Angst und der Not der Flüchtlinge und Asylanten Geld verdienen. Diese Menschen sind Verbrecher, man nennt sie **Schleuser** oder **Schlepper**. Gegen Bezahlung bringen sie diese Menschen auf oft gefährlichen Wegen nach Europa. Immer wieder hören wir davon, dass Menschen auf dieser gefährlichen Reise sterben.

AUFGABEN:

1. Waren deine Vorfahren auch Migranten? Lass dir von deinen Eltern erzählen, wo deine Urgroßeltern oder andere Verwandte vor vielleicht 100 Jahren gelebt haben. Hast du auch einen „Migrationshintergrund“?

2. Auf der Internetseite <http://www.bpb.de/shop/lernen/falter/236174/falter-extra-fluchtgeschichten> findest du die Geschichte von einem Mann, der wie Yassir aus Syrien nach Deutschland geflohen ist.
 - a. Lies gemeinsam mit einer Gruppe, was er von den einzelnen Etappen seiner Reise erzählt.
 - b. Zählt zusammen: Wie teuer war seine Reise? Wie lange hat sie gedauert? Wie viele Kilometer hat er in dieser Zeit zurückgelegt?

M 2.1L Flüchtling – Asylbewerber – Migranten – Was bedeutet das alles?

Vor allem im Jahr 2015, aber auch danach sind viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen aus vielen Ländern nach Europa und Deutschland gekommen. Manchmal nennt man diese Menschen Migranten, dann Asylanten oder Asylbewerber. Oder auch Flüchtlinge. Oft werden diese Begriffe aber verwechselt. Auf diesem Arbeitsblatt findest du einige Informationen.

INFOKASTEN

Migrare ist ein lateinisches Wort und bedeutet wandern, auswandern oder wegziehen. **Migranten** sind also Menschen, die aus dem Land, das ihre Heimat war, wegziehen, um woanders zu leben. Die Gründe dafür sind ganz verschieden, oft sind es aber Hunger, Verfolgung, Gewalt und Krieg. Manchmal wandern Menschen aus, weil sie in einem anderen Land leben und arbeiten wollen. Die Vorfahren vieler Menschen, die in Deutschland leben, waren Migranten. 20% der Menschen in Deutschland, also jeder Fünfte, der in Deutschland lebt, haben deshalb einen sog.

Migrationshintergrund.

Wenn Menschen ihr Land und ihre Heimat verlassen, weil sie dort nicht mehr leben können, weil Krieg, Gewalt und Hunger herrscht, oder weil sie wegen ihres Glaubens, ihrer Rasse oder verfolgt werden, dann nennt man diese Menschen **Flüchtlinge**.

Menschen bitten um **Asyl**, wenn sie in ihrer Heimat wegen ihrer politischen Ansichten verfolgt werden. In Deutschland gibt ein Recht auf Asyl. In einem **Asylverfahren** wird geprüft, ob diese Menschen Asyl erhalten können.

Viele Menschen möchten mit der Angst und der Not der Flüchtlinge und Asylanten Geld verdienen. Diese Menschen sind Verbrecher, man nennt sie **Schleuser** oder **Schlepper**. Gegen Bezahlung bringen sie diese Menschen auf oft gefährlichen Wegen nach Europa. Immer wieder hören wir davon, dass Menschen auf dieser gefährlichen Reise sterben.

AUFGABEN:

1. Waren deine Vorfahren auch Migranten? Lass dir von deinen Eltern erzählen, wo deine Urgroßeltern oder andere Verwandte vor vielleicht 100 Jahren gelebt haben. Hast du auch einen „Migrationshintergrund“

Als Menschen mit Migrationshintergrund werden Personen oder deren Nachkommen bezeichnet, die seit 1950 nach Deutschland eingewandert sind. Rechnet man dazu noch jene Personen, die durch Flucht oder Vertreibung im Zweiten Weltkrieg oder danach ihre Heimat verlassen mussten, ist die Zahl von 20% der Bevölkerung noch weit höher.

Im Zusammenhang mit dem Asylrecht können SuS darauf hingewiesen werden, dass viele Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland nur deshalb überlebt haben, weil sie in anderen Ländern als Asylanten aufgenommen wurden.

2. Auf der Internetseite <http://www.bpb.de/shop/lernen/falter/236174/falter-extra-fluchtgeschichten> findest du die Geschichte von einem Mann, der wie Yassir aus Syrien nach Deutschland geflohen ist.
 - a. Lest gemeinsam mit einer Gruppe, was er von den einzelnen Etappen seiner Reise erzählt.
 - b. Zählt zusammen: Wie teuer war seine Reise? Wie lange hat sie gedauert? Wie viele Kilometer hat er in dieser Zeit zurückgelegt?

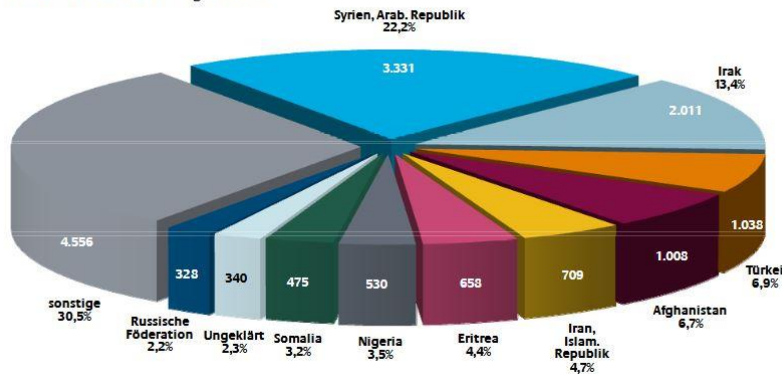
Die unter der Internetquelle downloadbare Faltkarte sollte nach Möglichkeit von der Lehrkraft großformatig ausgedruckt werden. Alternativ können die SuS an einem Computer arbeiten und die Einzelheiten der Seite dann entsprechend größer zoomen. Für den Überblick der Fluchtreise, die auf dem Faltblatt dargestellt wird, ist eine Landkarte des Mittelmeerraums hilfreich.

M 2.2S Yassir – Was ist los in Syrien?

Viele Menschen kommen seit einigen Jahren nach Deutschland als Flüchtlinge oder Asylbewerber. Woher kommen sie und warum wollen sie nicht in ihrer Heimat bleiben? Yassir ist einer von ihnen.

Hauptstaatsangehörigkeiten im Oktober 2017

Gesamtzahl der Erstanträge: 14.984



AUFGABEN:

- Die Grafik¹ zeigt, aus welchen Ländern die meisten Personen kommen. Suche die Länder auf einer Landkarte. Kennst du Gründe, warum die Menschen aus diesen Ländern nach Deutschland kommen? Schreibe deine Ergebnisse unter die Grafik.
- Yassir kommt aus Syrien. Warum ist er in Deutschland? Schreibe einen kleinen Text in die Sprechblase: Yassir erzählt Aminata, warum er in Deutschland ist. Auf den folgenden Internetseite findest du dazu Informationen:
 - Was ist los in Syrien? <https://www.frieden-fragen.de/entdecken/aktuelle-kriege/syrien/was-ist-gerade-los-in-syrien.html>
 - Warum fliehen Menschen aus Syrien nach Europa? <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/news/syrien-7-gruende-fuer-die-flucht-nach-europa-394.html>



Warum bist du in Deutschland, Yassir?

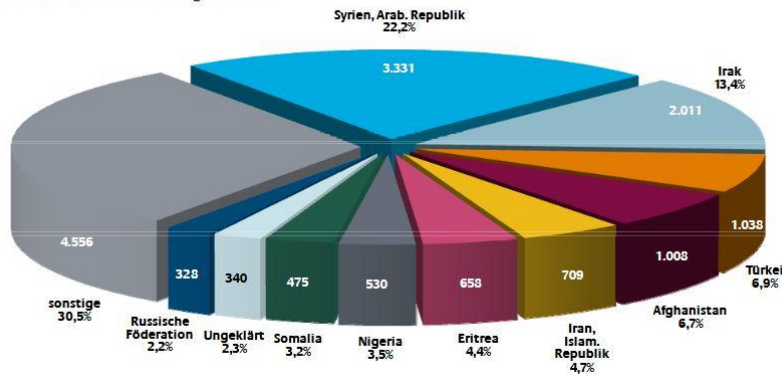
¹ Aus: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-oktober-2017.pdf?__blob=publicationFile

M 2.2L Yassir – Was ist los in Syrien?

Viele Menschen kommen seit einigen Jahren nach Deutschland als Flüchtlinge oder Asylbewerber. Woher kommen sie und warum wollen sie nicht in ihrer Heimat bleiben? Yassir ist einer von ihnen.

Hauptstaatsangehörigkeiten im Oktober 2017

Gesamtzahl der Erstanträge: 14.984



AUFGABEN:

1. Die Grafik² zeigt, aus welchen Ländern die meisten Personen kommen. Suche die Länder auf einer Landkarte. Kennst du Gründe, warum die Menschen aus diesen Ländern nach Deutschland kommen? Schreibe deine Ergebnisse unter die Grafik.

Die Grafik macht deutlich, dass Flüchtlinge aus Syrien einen Hauptteil der Migranten ausmachen, fast drei Viertel der Migranten kommt aus Ländern, in denen Krieg bzw. Bürgerkrieg herrscht. Neben dem Nahen Osten liegen die Herkunftsländer in Schwarzafrika.

2. Yassir kommt aus Syrien. Warum ist er in Deutschland? Schreibe einen kleinen Text in die Sprechblase: Yassir erzählt Aminata, warum er in Deutschland ist. Auf den folgenden Internetseite findest du dazu Informationen:
- Was ist los in Syrien? <https://www.frieden-fragen.de/entdecken/aktuelle-kriege/syrien/was-ist-gerade-los-in-syrien.html>
 - Warum fliehen Menschen aus Syrien nach Europa? <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/news/syrien-7-gruende-fuer-die-flucht-nach-europa-394.html>

Seit mehr als sechs Jahren herrscht Bürgerkrieg in Syrien. Die Truppen von Präsident Assad kämpfen gegen Rebellengruppen, die wiederum untereinander verfeindet sind. Wir Zivilisten geraten oft zwischen die Fronten, werden vertrieben, viele fliehen in Nachbarländer. Wir müssen Angst um unser Leben haben, weil die Armee sogar Giftgas eingesetzt hat. Und dann gibt es noch den „Islamischen Staat“. Das ist eine Terrorgruppe, die auch in Europa Anschläge verübt. In Syrien, aber auch im Irak unterdrücken sie die Bevölkerung, viele Menschen werden getötet. Seit einiger Zeit schicken auch andere Länder – Amerika, Russland und die Türkei – Flugzeuge mit Bomben und Raketen nach Syrien, um den IS zu vertreiben.



Warum bist du in Deutschland, Yassir?

² Aus: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-oktober-2017.pdf?__blob=publicationFile

M 2.3S Boran und Meli – Ist das normal?

Das ist einfach nicht normal. Ich verstehe einfach nicht.



Ist gut, ich hab's verstanden. Ich bin ja nicht blöd. Aber trotzdem: Ich muss bestimmt noch eine Weile drüber nachdenken.

Pass auf. Ich versuch's mal. Hör zu. Ich liebe Meli und ich habe mir das nicht ausgesucht. Niemand sucht sich aus, Angst vor seiner Familie haben zu müssen. Niemand sucht sich aus, verfolgt, geschlagen oder getötet zu werden, nur weil er anders ist als andere.

Wie geht es mit Boran und Meli weiter? Du wirst in den weiteren Folgen der Serie noch mehr erfahren. Nach der ersten Folge musst Du wie Rüyet auch noch nachdenken: Was ist da eigentlich los? Der Infokasten gibt dir dazu etwas zum Nachdenken.

INFOKASTEN

„Das ist doch nicht normal,“ denkt Rüyet. Wir denken oft: Normal ist so, wie alle – oder auf jeden Fall die meisten Menschen - leben. Aber warum soll es nicht normal sein, dass ein Mann einen Mann liebt und eine Frau eine Frau, also manche Männer schwul sind und manche Frauen lesbisch?

„Ich liebe Meli und ich habe mir das nicht ausgesucht,“ sagt Boran. Tatsächlich weiß man bis heute nicht, warum das so ist. Manche Forscher sagen, das sei von Geburt an so. Andere sagen, dass sich erst im Laufe der Zeit entscheidet, ob ein Mann eine Frau oder einen Mann liebt. Zum Glück gibt es immer weniger Menschen, die behaupten, schwul zu sein sei krank.

„Niemand sucht sich aus, verfolgt, geschlagen oder getötet zu werden, nur weil er anders ist als andere,“ sagt Boran. Tatsächlich gibt es immer noch Länder, in den Homosexualität verboten ist und bestraft wird, zum Beispiel mit Prügelstrafe. In manchen Ländern, z.B. in Saudi-Arabien und in Somalia, droht sogar die Todesstrafe.

AUFGABE:

Nach der ersten Folge musst Du wie Rüyet auch noch nachdenken. Wie denkst du jetzt über die Liebe zwischen Boran und Meli? Schreibe etwas in die Gedankenbox. Eine solche Gedankenbox findest du auch nach der nächsten Folge. Vielleicht kannst du am Ende der Serie wie Rüyet sagen. „Ich habe verstanden.“

GEDANKENBOX

M 2.3L Boran und Meli – Ist das normal?

Das ist einfach nicht normal. Ich verstehe einfach nicht.



Ist gut, ich hab's verstanden. Ich bin ja nicht blöd. Aber trotzdem: Ich muss bestimmt noch eine Weile drüber nachdenken.

Pass auf. Ich versuch's mal. Hör zu. Ich liebe Meli und ich habe mir das nicht ausgesucht. Niemand sucht sich aus, Angst vor seiner Familie haben zu müssen. Niemand sucht sich aus, verfolgt, geschlagen oder getötet zu werden, nur weil er anders ist als andere.

Wie geht es mit Boran und Meli weiter? Du wirst in den weiteren Folgen der Serie noch mehr erfahren. Nach der ersten Folge musst Du wie Rüyet auch noch nachdenken: Was ist da eigentlich los? Der Infokasten gibt dir dazu etwas zum Nachdenken.

INFOKASTEN

„Das ist doch nicht normal,“ denkt Rüyet. Wir denken oft: Normal ist so, wie alle – oder auf jeden Fall die meisten Menschen - leben. Aber warum soll es nicht normal sein, dass ein Mann einen Mann liebt und eine Frau eine Frau, also manche Männer schwul sind und manche Frauen lesbisch?

„Ich liebe Meli und ich habe mir das nicht ausgesucht,“ sagt Boran. Tatsächlich weiß man bis heute nicht, warum das so ist. Manche Forscher sagen, das sei von Geburt an so. Andere sagen, dass sich erst im Laufe der Zeit entscheidet, ob ein Mann eine Frau oder einen Mann liebt. Zum Glück gibt es immer weniger Menschen, die behaupten, schwul zu sein sei krank.

„Niemand sucht sich aus, verfolgt, geschlagen oder getötet zu werden, nur weil er anders ist als andere,“ sagt Boran. Tatsächlich gibt es immer noch Länder, in den Homosexualität verboten ist und bestraft wird, zum Beispiel mit Prügelstrafe. In manchen Ländern, z.B. in Saudi-Arabien und in Somalia, droht sogar die Todesstrafe.

AUFGABE:

Nach der ersten Folge musst Du wie Rüyet auch noch nachdenken. Wie denkst du jetzt über die Liebe zwischen Boran und Meli? Schreibe etwas in die Gedankenbox. Eine solche Gedankenbox findest du auch nach der nächsten Folge. Vielleicht kannst du am Ende der Serie wie Rüyet sagen. „Ich habe verstanden.“

GEDANKENBOX

Die Gedanken der SuS zum Thema Sexualität dürften sehr unterschiedlich sein, nicht zuletzt, weil viele SuS mit Fragen der eigenen Sexualität und der sexuellen Identität beschäftigt sind. Reaktionen gehen deshalb von der Ablehnung bis hin zum ersten Verstehen. Differenziert muss bei diesem Thema zwischen Jungen und Mädchen werden. Die Informationen im INFOKASTEN sollen zunächst als allgemeine Informationen dienen, die Sachfragen klären.

Die erschrockene Aussage von Rüyet „Das ist doch nicht normal!“ kann als Grundlage für eine Klassengespräch gewählt werden, in dem bisher Urteile und Vorurteile der SuS zur Sprache gebracht werden können.

M 2.4S Bleiberecht – Was man braucht, um in Deutschland leben zu dürfen



Als Rüyet in das Arbeitszimmer ihres Vaters kommt, findet sie Unterlagen der Familie von Yassir. „Die haben gerade Stress mit dem Bleiberecht,“ sagt ihr Vater.

Worum geht es da eigentlich? Darf denn nicht jeder Mensch in Deutschland wohnen und arbeiten?

INFOKASTEN

Menschen, die als **Flüchtlinge** oder **Asylbewerber** nach Deutschland kommen, werden zunächst bei der **Einreise** registriert und erhalten einen **Ankunftsnachweis**, der zum Aufenthalt in Deutschland berechtigt. Anschließend werden sie in einer **Aufnahmeeinrichtung** (Wohnheim oder Wohnung untergebracht. In einem **Asylverfahren**, das einige Monate, aber auch sehr viel länger dauern kann, wird entschieden, ob die Menschen als Flüchtlinge oder als Asylberechtigte dauerhaft in Deutschland leben dürfen, arbeiten dürfen oder eine Berufsausbildung beginnen dürfen. Während des Asylverfahrens dürfen die Bewerber keine Arbeit aufnehmen und dürfen auch nicht straffällig werden. Kinder und Jugendliche besuchen schon während des Asylverfahrens die **Schule**, Erwachsene können eventuell schon einen **Deutschkurs** besuchen. Manchmal dürfen Familien solange in Deutschland bleiben, bis Kinder und Jugendliche ihre Schulausbildung beendet haben. Menschen, die als **Asylberechtigte** und **Flüchtlinge** anerkannt wurden, erhalten zunächst eine **Aufenthaltserlaubnis** für drei Jahre. Nach fünf Jahren kann eine dann unbefristete **Niederlassungserlaubnis** erteilt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Menschen über ausreichende **Deutschkenntnisse** verfügen, **nicht straffällig** geworden sind und selbstständig für ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familie sorgen können. Diese Menschen haben dann ein **dauerhaftes Bleiberecht**. Wird die Asylberechtigung abgelehnt oder jemand nicht als Flüchtling anerkannt, wird die **Abschiebung** in das **Heimatland** angeordnet oder die Menschen nehmen die freiwillige **Ausreise** in Anspruch.

AUFGABE:

1. Lese die Informationen im INFOKASTEN sorgfältig durch.
2. In einer Kleingruppe erstellt ihr auf einem Plakatkarton einen Weg, der von der Einreise bis zum Bleiberecht führt. Schreibt die Stationen dazu auf und notiert, was man benötigt, um eine Station weiterzukommen. Schreibt auch auf, wie viel Zeit zwischen den einzelnen Stationen vergehen kann.
3. Überlegt gemeinsam: Auf welcher Station im Verfahren der Anerkennung als Flüchtlinge befinden sich vermutlich Yassir und seine Familie?
4. Rüyets Vater sagt: „Momentan müsstest Sie, wenn der Krieg in Syrien vorbei ist, wahrscheinlich zurück.“
Stellt eine Liste zusammen: Welche Argumente sprechen dafür, welche Argumente dagegen, dass Rüyets Vater Recht hat?

M 2.5S Leben in Deutschland: Dein Zimmer - ein Spiegelbild von dir.

Rüyet und Moritz räumen die alte Hütte am See auf und richten sich dort ein. Die beiden haben von Zuhause Sachen mitgebracht, die sie gernhaben und die ihnen wichtig sind. Dazu sagt Moritz:

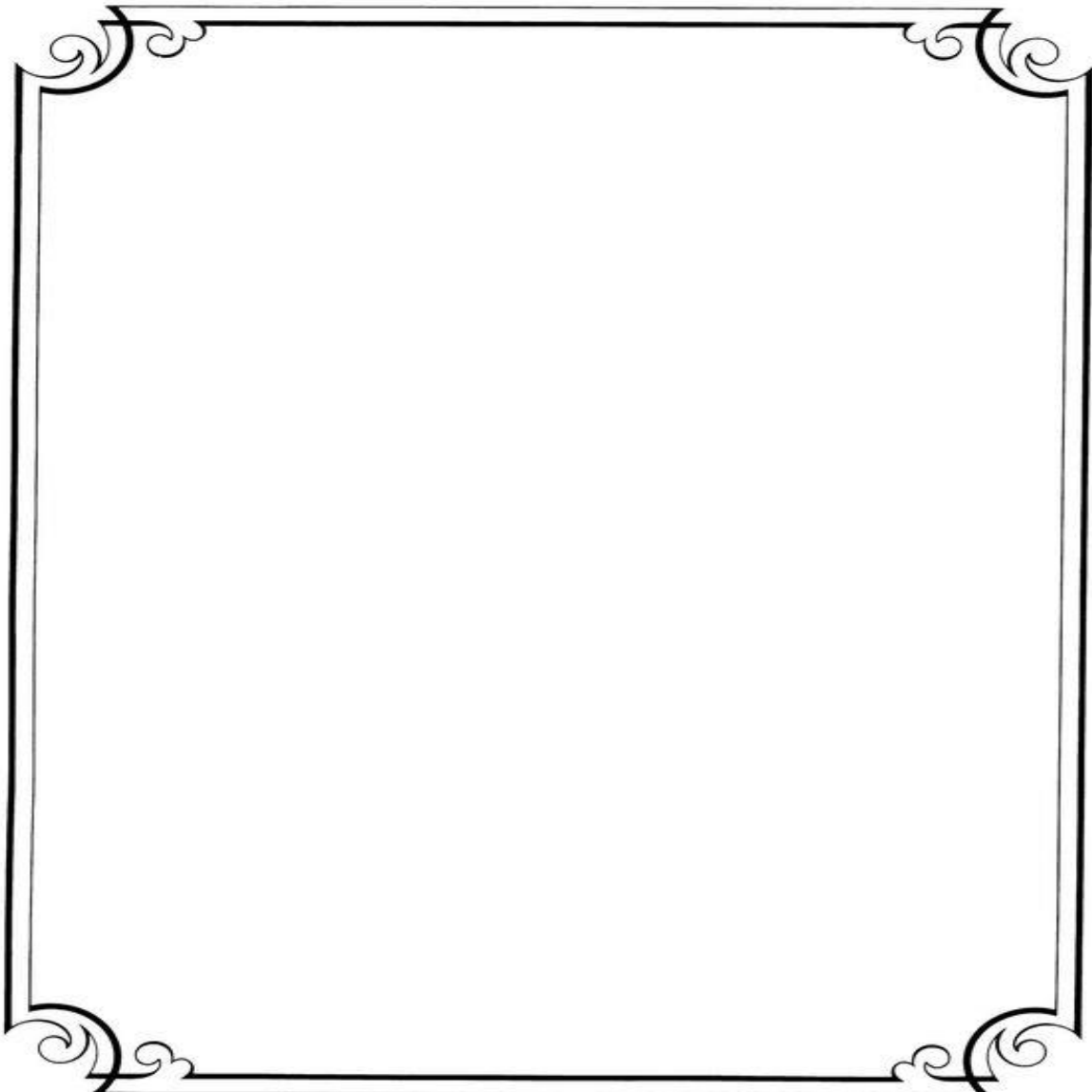
Wohnen – dein erstes eigenes Zimmer. Wenn du älter wirst, richtest du dein Zimmer so ein wie du es haben willst. Auch wenn deine Eltern es ätzend finden. Deine Farben, deine Bilder, dein Geschmack. Und so verrät dein Zimmer jedem, wer du bist und was du bist. Ja, so ist das: Dein Zimmer ist wie ein Spiegelbild von dir.

AUFGABE:

Wie sieht eigentlich dein Zimmer aus? Oder wie sieht ein Zimmer aus, das wirklich ein Spiegelbild von dir wäre?

- Male ein Bild von deinem Zimmer oder deinem Traumzimmer in den Spiegelrahmen
- oder schreibe einen kleinen Text über dein Zimmer
- oder mache ein Foto von deinem Zimmer oder deinem Lieblingsplatz in deinem Zimmer, von dem du sagst: Hier bin ich zuhause!

Stelle das Arbeitsblatt einer Partnerin/ einem Partner oder in einer Kleingruppe vor.



M 2.6 Dschermeni – Das Tagebuch

Der Serie DSCHERMENI hat insgesamt sechs Folgen. Begleite eine der Filmpersonen als Filmpate oder Filmpatin durch die ganze Serie. Du kannst auch nach jeder Folge eine andere Person auswählen.

AUFGABE: Wähle eine Person aus. Das Tagebuch wird sich im Laufe der Serie füllen. Das Tagebuch ist eingerahmt von den Sätzen, die Moritz zu Beginn und am Ende jeder Folge spricht. Nun kann auch mit dem Tagebuch von Aminata begonnen werden. Wer möchte, kann auch noch im Rückblick auf die erste Folge der Serie eine Seite für sie schreiben.



Wenn du auf die Welt kommst, ist dein erstes Zimmer von deinen Eltern für dich eingerichtet. So wie sie es für dich schön finden. Logisch, selber hast du ja noch keinen Geschmack ... Das gilt natürlich nur für jemanden, der überhaupt ein eigenes Zimmer hat. Anderswo sieht es anders aus, extrem eng, extrem hoher Stressfaktor.

Wohnen – dein erstes eigenes Zimmer. Wenn du älter wirst, richtest du dein Zimmer so ein wie du es haben willst. Auch wenn deine Eltern es ätzend finden. Deine Farben, deine Bilder, dein Geschmack. Und so verrät dein Zimmer jedem, wer du bist und was du bist. Ja, so ist das: Dein Zimmer ist wie ein Spiegelbild von dir. Klar, dass geht natürlich nur, wenn du überhaupt ein eigenes Zimmer hast. Sonst spiegelst du dich gerade in dem, was gerade so da ist.

Es gibt voll vergeigte Tage ... Dann zeigt dir dein Spiegelbild bloß, wie allein du bist. Ganz zuletzt, findest du dann doch noch deinen Spiegel. Dann siehst du dich in den Augen eines anderen Menschen